



WALDHÜTTE

Bericht zum KlimaCheck – März 2023



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



REACT-EU ALS TEIL DER
REAKTION DER UNION AUF DIE
COVID-19-PANDEMIE FINANZIERT.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Das Klimabündnis	3
2. Mindestkriterien Klimabündnis-Partnerschaft	4
3. Klimabündnis-Betrieb	5
4. Klimabündnis-Philosophie	6
5. Klimaziele und Massnahmen im Rahmen der Klimabündnis-Partnerschaft	6
6. Bestehende Klimaschutz-Massnahmen	8
7. Ablauf des Aufnahmeverfahrens und des KlimaChecks	10
8. Klimacheck	11
8.1. Boden	11
8.2. Gebäude	12
8.3. Energie	14
8.4. Wasser	17
8.5. Mobilität	18
8.6. Beschaffung, Produktion und Kreislaufwirtschaft	22
8.7. Verpflegung	25
8.8. Abfall	27
8.9. Kommunikation und Bewusstseinsbildung	29
8.10. Soziale Nachhaltigkeit	31
9. Service und Kontakt	33

1. DAS KLIMABÜNDNIS

Das Klimabündnis ist eine globale Partnerschaft zum Schutz des Klimas, die mehr als 1.800 Gemeinden in 27 Ländern Europas mit indigenen Völkern in Südamerika verbindet.

Gegründet wurde das Klimabündnis im Jahr 1990 in Frankfurt am Main, wo sich auch heute noch das Europäische Sekretariat des Klimabündnis befindet.

Bündnispartner ist neben dem Bundesland Chocó in Kolumbien vor allem die FOIRN (Federação das Organizações Indígenas do Rio Negro), der Dachverband der indigenen Organisationen am Rio Negro in Nordwest-Brasilien. Die FOIRN ist ein privater, gemeinnütziger Verein mit Sitz in São Gabriel da Cachoeira im Bundesstaat Amazonas in Brasilien. Mittlerweile ist die FOIRN zur anerkanntesten und stärksten Vertretung indigener Völker in Amazonien avanciert und wird entsprechend von staatlichen und anderen Einrichtungen als Verhandlungs- und Vertragspartner akzeptiert.

Gemeinsam mit den Klimabündnis-Partnern in Österreich ist es gelungen, 135.000 km² Regenwald – die 1,6-fache Fläche Österreichs – als indigenes Siedlungsgebiet anzuerkennen und damit langfristig zu schützen.

Parallel dazu ist in Österreich das Klimabündnis zum größten kommunalen Klimaschutz- Netzwerk herangewachsen. Aktuell umfasst die Bündnispartnerschaft alle 9 Bundesländer, 1.064 Gemeinden, 1.301 Betriebe und über 780 Schulen und Bildungseinrichtungen.

Kern der Klimabündnis Arbeit sind Information und Bewusstseinsbildung, Vernetzung, Weiterbildung sowie die Entwicklung und Durchführung von Projekten in den Bereichen Klimaschutz, Klimagerechtigkeit und Klimawandelanpassung.

Nach dem Motto „global denken – lokal handeln“ setzt sich das Klimabündnis mit seinen Mitgliedern und Partner:innen für eine ganzheitliche, alle Bereiche der Nachhaltigkeit integrierende Lebens- und Wirtschaftsweise ein. Gemeinsam nehmen sie ihre Verantwortung gegenüber dem Rest der Welt sowohl heute, also auch in Zukunft, wahr. Sie setzen sich aktiv und solidarisch für einen Lebensstil ein, der allen Lebewesen ein sicheres, qualitätsvolles und gutes Dasein bietet.

Weitere Informationen

Klimabündnis Österreich [Klimabündnis Österreich \(klimabuendnis.at\)](https://www.klimabuendnis.at)

Klimabündnis Tirol [Klimabündnis Tirol \(klimabuendnis.at\)](https://www.klimabuendnis.at)

Klimabündnis Tirol Betriebe <https://tirol.klimabuendnis.at/betriebe-mitglieder>

Klimabündnis am Rio Negro <https://tirol.klimabuendnis.at/partner/partnerschaft-mit-indigenen>

Newsletter [Klimabündnis Tirol \(klimabuendnis.at\)](https://www.klimabuendnis.at)

2. MINDESTKRITERIEN KLIMABÜNDNIS-PARTNERSCHAFT



Mindestkriterien für die Partnerschaft
Nachhaltigkeit als wesentlicher Bestandteil des Unternehmensleitbildes
Ernennung eines/er Klimabündnis-Beauftragten im Betrieb
Führung einer Ressourcen-Buchhaltung (mind. Energie, Mobilität, Abfall, Wasser)
Verzicht auf Tropenholz und Treibhausgase mit hohem Treibhauspotenzial
Schulung der Mitarbeiter:innen zur Klimabündnis-Partnerschaft und den Klimazielen
Kommunikation der Klimabündnis-Partnerschaft nach innen und außen
Aktives Bemühen zur Erreichung der Klimaziele (Evaluierung nach 4 Jahren)

3. KLIMABÜNDNIS-BETRIEB

Waldhütte - Dein Chalet Auszeit

Hoferweg 35

6136 Pill

+43/(0) 650 9534034

servus@wald-huette.at

www.wald-huette.at

Eigentümer:in und Geschäftsführung: Monika Silan-Gärtner und Mag. (FH) Hanspeter Gärtner

Rechtsform: Vermietungsgemeinschaft

UID-Nr.: ATU 72310956

Klimabündnis-Beauftragte:r:

Monika Silan-Gärtner, Geschäftsführung

+43/ (0) 650 9534034

servus@wald-huette.at

Zweck und Umfang des Unternehmens

Selbstversorgerhütte – Vermietung, 1 Hütte mit 5 bis max. 6 Betten

Die liebevoll renovierte Selbstversorger-Hütte bietet 75 m² Wohnfläche und Wohlfühlplatz für 1 bis 5 Personen. Mit urigem Hüttencharakter. Schön heimelig in Alleinlage. Nichtraucherdomizil. Allergiker freundlich (Tierhaarfrei). Ganzjährig mietbar.

Die Waldhütte ist nach den Richtlinien des Tiroler Privatzimmervermieterverbandes mit 3 Edelweiß ausgezeichnet. Wir haben uns bemüht, nach möglichst ökologischen Werten pfiffig einzurichten und zu wirtschaften. So wie es auch uns gefällt. Die Wertschätzung und Erhaltung der Natur ist uns wichtig.

Allgemeine Kennzahlen	Bezugsjahr: 2021	2022
Anzahl der Mitarbeiter:innen	2 MA (Geschäftsführung selbst)	2
Anzahl der ankommenden Gäste	61	151
Anzahl der Nächtigungen	291	734
Betriebstage	105	153

4. KLIMABÜNDNIS-PHILOSOPHIE

Umweltschutz sehen wir „Waldhütteliens“ als Selbstverständlichkeit. Wir möchten einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz bewirken.

Unsere wichtigsten klimarelevanten Ziele:

- Verkehr ist einer der größten CO₂ Verursacher. Primäres Ziel ist 50 % Steigerung der öffentlichen Gästeanreise durch ein Belohnsystem zu erreichen.
- Bewusstseinsbildung durch schriftliche Empfehlungen zum Umweltschutz vor Ort und für daheim. Zusätzlich als Persönliche Videobotschaft für die Gäste vor Anreise
- Anbringen eines Photovoltaik Moduls am Balkon
- Klimaresistente Bäume pflanzen

5. KLIMAZIELE UND MASSNAHMEN IM RAHMEN DER KLIMABÜNDNIS-PARTNERSCHAFT

Welche der vorgeschlagenen Ziele möchten Sie sich im Rahmen der Klimabündnis-Partnerschaft setzen?

Ziele	Maßnahmen als Klimabündnis-Betrieb	Umsetzung bis
Sofort	-Verzicht auf Maisstärke Beutel – ohne Sack im Bio-mülleimer - Anreiseliste: Wasserverbrauch zur Bewusstseinsbildung notieren. Kostbare Ressource „Wasser“ - klimafreundliches Kochen bzw. „zero waste“ Bücher besorgen - Hütteneinkäufe: Möglichst Gebrauchtes kaufen vor Neukauf (z. B. Gläser und Geschirr bei WAMS,) - selber mehr mit Bus und Fahrrad im Sommer auf den Pillberg fahren (1 x wöchentlich), zumindest ab Schwaz	Sofort Sofort Im Juni 2023 Sofort Sofort
Öffentliche Anreise	-Belohnsystem: 5 % der Mietkosten werden bei öffentlicher Anreise ab Haustüre mit Silberzehnern vor Ort belohnt. -In Anreisemail und auf der Homepage ankündigen.	Juli 2023
Drucksachen	-Auf Graspapier drucken: -Preisliste 2024 steht an -Wenn möglich in umweltfreundlichen Druckereien laut Klimabündnis	Juli 2023
Bewusstseinsbildung Klimaschutz	- Schriftlich mit Tipps und Tricks - Videobotschaft	bis Oktober 2023

	<ul style="list-style-type: none"> - Homepage: Klimabündnispartnerbetrieb, Klimacheck, Videolink, kein Barrierefreier Zugang möglich. 	
Digitaler Postkarten-Versand	<ul style="list-style-type: none"> -Preisabfragen für solch ein Modul -Klimabündnispartnerbetrieb Logo miteinfügen -Lustige digitale Postkarten erstellen mit Ökobottschaft 	September 2023
Photovoltaik Anlage zur Stromerzeugung	<ul style="list-style-type: none"> -1. Test mit einer Kleinanlage am Balkon -Langfristig mit Nachbarn gemeinsame Lösung finden. 	2024
Klimaresistente Baumpflanzen	<ul style="list-style-type: none"> -Gespräch mit Waldaufseher was macht wann Sinn anzupflanzen -Pflanzen besorgen und Anpflanzen -Eventuell Gäste Baum-Patenschaft 	<p>Juni 2023</p> <p>Bis Nov. 2024</p>
Dämmung anbringen	<ul style="list-style-type: none"> -Im Keller und Eingangsbereich 	November 2023
Umbauten/Erneuerungen	<ul style="list-style-type: none"> - Bad/Waschraum plus Urinal - Balkonboden erneuern 	November 2024
Samen-Postkarte	<ul style="list-style-type: none"> -Erstellen zum Verschenken an Gäste etc., wenn leistbar 	Mai 2024

6. BESTEHENDE KLIMASCHUTZ-MASSNAHMEN

Boden

- Naturnahe Gestaltung der Natur-/Waldflächen um die Hütte herum
- Maßnahmensetzung: klimaresilienter Wald

Gebäude

- Bei Kernsanierung der Hütte wurden ausschließlich ökologische (Bau-)Materialien verwendet
- Achtsamkeit auf Langlebigkeit und Wiederverwendbarkeit von Materialien und Bauteilen

Energie

- Stromverbräuche zahlen die Gäst:innen selbst – zur Stärkung der Bewusstseinsbildung der Gäst:innen für Energieverbrauch
- Zertifizierter Ökostrom
- Holzofen beheizt mit Holzresten (Tischlereien), Holz aus eigenem Wald

Wasser

- Wasserspararmaturen
- Sensibilisierung der Gäst:innen zum sparsamen Umgang mit der Ressource Wasser

Mobilität

- Bewerbung klimafreundliche Anreise mit ÖPNV
- Belohnungssystem ganzjährig: Wer öffentlich anreist erhält 5% der Buchungskosten in Silberzähler rückerstattet
- Regelmäßige Erfassung des Treibstoffbedarfs, der KM

Beschaffung, Produktion und Kreislaufwirtschaft

- Konsequente Beschaffung nach nachhaltigen, ökologischen bzw. zirkulären Kriterien
- Einkauf von sozial- und umweltverträglich hergestellten Textilien
- Nutzung von Altstoffen, ökologischen Materialien zur Dekoration/Einrichtung
- Innendekoration: Langlebige Topfpflanzen und Trockengestecke

Verpflegung

- Fokus auf Regionalität, bio und fairtrade der zur Verfügung gestellten Lebensmittel
- Einkauf möglichst verpackungsarmer Lebensmittel
- Eigene (Trinkwasser-)Quelle
- Zusammenarbeit mit Landwirt:innen zur Förderung des Bioanbaus

Abfall

- Erhebung der Abfallmengen
- Kommunikation gegenüber Gäst:innen zur korrekten Abfalltrennung und Ermutigung zur Abfallvermeidung
- Anleitung zur korrekten Abfalltrennung auf Deutsch und Englisch
- Nutzung von Abfall-Holzresten (Tischlerei) für den Holzofen

Kommunikation und Bewusstseinsbildung

- Aktive Kommunikation gegenüber Gäst:innen, einen Beitrag zur Realisierung einer nachhaltigen Zukunft zu helfen (Themen Abfall, Wasser, Energie, Essen, Transport, Lärm, Lokalwerte)
- Nachhaltigkeitsphilosophie

- Authentische Nachhaltigkeitsintegrierte Kommunikation die zur Bewusstseinsbildung von Gäst:innen beiträgt
- Kommunikation über eigene Bemühungen und Maßnahmen für Umwelt-/Klimaschutz
- Nachhaltigkeitskommunikation und Bewusstseinsbildung durch Nutzung von Produkten, Lebensmitteln, etc. mit Labeln, Zertifizierungen

Soziale Nachhaltigkeit

- Zusammenarbeit/Kooperationen mit sozialökonomischen Betrieben
- Spenden an gemeinnützige Organisationen

7. ABLAUF DES AUFNAHMEVERFAHRENS UND DES KLIMACHECKS



Allgemeines zum KlimaCheck

Der „KlimaCheck“ ist das Herzstück des Aufnahmeverfahrens für angehende Klimabündnis-Betriebe. Er dient der Erhebung des allgemeinen Ressourcenverbrauches und der möglichst ganzheitlichen Darstellung der Ist-Situation des jeweiligen Unternehmens-Standortes. Die Ergebnisse des KlimaChecks dienen als Ausgangspunkt für die Festlegung von standort-spezifischen Klimazielen und zur Ableitung möglicher Klimaschutz- bzw. Nachhaltigkeitsmaßnahmen.

Evaluierungen

Eine Evaluierung wird auf Nachfrage nach 4 Jahren vorgenommen.

Jahr 2030 Neuaufnahme (automatische Beendigung der Partnerschaft bei fehlender Umsetzung der Klimaziele)

Verfahrensablauf

November 2022	Start KlimaCheck Datenerhebung im Rahmen der „Co-Creative Workshops zum Thema Nachhaltigkeit mit Datenerhebung und Leitbildentwicklung für Tourismus- und tourismusnahe Betriebe“
13.03.2023	Vor-Ort KlimaCheck
xx.03.2023	Ergebnisbesprechung
April 2023	Abschluss Aufnahmeverfahren

Datengrundlage für den KlimaCheck

- Begehung vor Ort mit Fotodokumentation und Protokoll
- Ausgefüllter KlimaCheck und Mobilitätserhebung
- Rechnungen von Strom, Wasser, Energie und Abfall
- Beschaffungsdaten
- Bestandspläne

Bezugsjahr

Als Bezugsjahr für die Datenauswertung dient im Wesentlichen das Jahr 2021 da die aktuellen Daten der Energieverbräuche für 2022 noch nicht vorliegen. Daten von 2020 und 2022 wurden, wo vorhanden und relevant mit einbezogen.

8. KLIMACHECK

8.1. BODEN



Boden ist eine der größten CO₂-Senken weltweit und steht damit in engem Zusammenhang mit dem Klimawandel. Gesunder Boden speichert aber neben Kohlenstoff auch Wasser und andere Nährstoffe, verringert dadurch das Risiko von Hochwasser, Dürre oder Überhitzung und macht die Nährstoffe Pflanzen und Lebewesen wieder verfügbar. Somit ist gesunder Boden ein essenzieller Bestandteil einer gesunden und funktionierenden Umwelt.

Beschreibung Thema Boden

Die Waldhütte liegt mitten im Wald mit einer Rasenfläche von 156 m². Zur Waldhütte dazu gehört ein Streifen Wald mit einer Größe von 40 m² (=3a)

- Naturnahe Bewirtschaftung
- Folien-Teich 5 m²

Der „Garten“ bzw. die naturnahen Flächen um die Hütte herum werden naturnah bewirtschaftet und dementsprechend natürlich gehalten. Es findet ein achtsamer Umgang mit der Ressource Boden statt. Aus dem zugehörigen Wald wird Holz für den Holzofen gefällt/geholt.

Boden	Bezugsjahr: 2021/2022
Grundstücksfläche	579 m ²
Bebaute Fläche	83 m ²
Versiegelte Fläche	- m ²
Naturnahe Fläche	340 m ²
Grünfläche	156 m ²
Wald	40 m ² , (3a)

Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung des Bodens

Klimaziele	Mögliche Maßnahmen
Wald- Umweltmaßnahmen	Förderungen: Transparenzportal - Wald- Umweltmaßnahmen (WUM)
	Totholz zur Sicherung der Biodiversität im Wald lassen Wie gestalte ich meinen Wald für die größtmögliche Biodiversität? – Klimafitter Wald
Klimafitter/-resistenter Wald	Waldaufseher Beratungsgespräch: Wie viele und welche klimafitten/resistenten Baumarten sollen gepflanzt werden? (Hainbuche, Nordmannstanne, Roteiche oder Spitzahorn?)
	Baumpatenschaften für Stammgäst:innen

8.2. GEBÄUDE



Wirksamer Klimaschutz setzt auch im Gebäudesektor an. Durch Heizung, Kühlung, Beleuchtung oder Warmwasseraufbereitung fallen etwa ein Drittel der österreichischen Treibhausgas-Emissionen im Gebäudesektor an. Gut gedämmte Bausubstanz, zeitgemäße Ausstattung oder effiziente Geräte decken nur einen Teil des gesamten Potenzials ab, dass der Gebäudebereich für den Klimaschutz beithält

Beschreibung Gebäude und Anlagen

- Holzhaus, das in Riegelbauweise zwischen 1946 und 1950 errichtet wurde.
- Kauf 2009
- Selbstversorgerhütte, Widmung als Ferienwohnsitz seit 1995 (Freizeitwohnsitz)
- 3 Geschosse: Keller, Erdgeschoss, Obergeschoss
- Laut Mitteilung der Vorbesitzerin: 1992: Anschluss an Gemeindewasser und Kanalisation, 2004: Dachsanierung mit neuen Dachrinnen, Neue Elektroinstallationen
- Der Eingangsbereich und Keller ist kaum gedämmt, hier wird allerdings auch nicht geheizt
- Bereits getroffene Maßnahmen:
Juni 2009 bis September 2012: Planung und Start der Renovationsarbeiten / Kernsanierung. Komplette Erneuerung im Haus – von Boden und Fenster bis zur Decke alles neu im Innenbereich, Dämmen, Terrasse, Outdoor-Dusche
- Beim Umbau der Hütte wurden konsequent nur ökologische Dämmmaterialien bzw. natürliche (Bau-)Materialien eingesetzt (Wolle, Lehm, Holz, Glas). Innenwände: Lehmwände
- Vom restlichen Lehm wurde außerhalb ein kleiner Naturteich angelegt.
- 2-fach verglaste Fenster

Gebäude	Bezugsjahr: 2021/2022
Baujahr	1946
Bruttogrundfläche	83 m ²
Konditionierte Fläche	53 m ²

Beschreibung der Ausstattung:

- 2 Schlafzimmer mit Balkon und sensationellem Wellness-Infrarot-Stuhl
- **Zirben-Stube:** gemütliche Sitzecke, **Lehnsessel mit Schaffell**, Holzofen mit Ofenbank, zusätzliche Schlafmöglichkeit
- Bad & WC: Highlight: Holz-Badewanne vom letzten Fassbinder Tirols und **Holz-Waschbecken**, Warmwasser, Fön, Handtücher
- Im Sommer zusätzlich **Outdoor-Dusche** im Freien mit Warmwasser
- **Vollholz-Küche** mit uriger Theke: Elektro-Herd (inklusive Backrohr), Kühl-Gefrierkombination, Geschirrspüler, Raclette, Wasserkocher, Geschirr und allgemeine Kochutensilien, Thermosflaschen
- **Holzofen** und Elektro-Heizkörper

- Unterhaltung: CD-Radio, Brettspiele, Spielkarten, Bücher, Zeitschriften
- Gratis W-LAN Box vorhanden - Unsere Empfehlung „Wifi free time“ im Urlaub genießen
- **Außenbereich:** Brunnen, Terrasse, Balkon, Liegestühle, Sitzgarnitur, Griller, **Naturteich**, Hängematte
- Geschenksvitrine/Urlaub zum Mitnehmen: Regionale Spezialitäten und Geschenksideen zum Verkosten und Mitnehmen

Maßnahmenvorschläge im Bereich Gebäude

Klimaziele	Mögliche Maßnahmen
Wärmedämmung	Dämmung der Kellerdecke
	Dämmung des Eingangsbereichs
	Bad und Waschraum dämmen/erneuern
Umbauten, Planung, Kreislaufwirtschaft	Verwendung ökologischer Dämmstoffe, Einsatz von recyclingfähigen Baustoffen

8.3. ENERGIE



Rund zwei Drittel der in Österreich verbrauchten Energie stammt nach wie vor aus fossilen Energieträgern und muss darüber hinaus zum allergrößten Teil importiert werden. Neben Abhängigkeiten, vornehmlich von Drittstaaten, sind vor dem Hintergrund des Klimawandels die hohen CO₂-Emissionen die große Herausforderung für die österreichische Wirtschaft und Gesellschaft. Einerseits ist die Reduktion des Energieverbrauchs in allen Bereichen essenziell, andererseits soll ein möglichst hoher Anteil der verbrauchten Energie aus nachhaltigen, erneuerbaren Quellen stammen, um dem Klimawandel Einhalt zu gebieten.¹

Beschreibung Energiemanagements, Energiesystem, Energietechnik

Der Energiebedarf, insbesondere für die Bereitstellung von Raumwärme, ist nicht unerheblich. Auf Grund der Lage der Waldhütte wird bisher hauptsächlich mit Strom (Infrarot Heizpaneelen) geheizt, verstärkt durch einen Holzofen.

Ökologie und Umwelt: Energie aus Sicht der Waldhütten-Eigentümer:in:

Wir bemühen uns energiesparend zu agieren: Verwenden Energiesparlampen, drehen die Lichter ab und schalten elektrische Geräte, wenn sie nicht benutzt werden, aus. Wir heizen mit Holz aus dem eigenen angrenzenden Wald.

Energieverbrauch der Gäste:

Der Strom wird den Gästen nach Verbrauch berechnet, so wird gleichzeitig zur Bewusstseinsbildung – Energie zu sparen – beigetragen. Dazu werden vor und nach Ankunft die Stromzähler abgelesen. Für Gäst:innen steht ein Korb Holz umsonst zur Verfügung, jeder weitere Korb muss um 5€ erworben werden.

Heizung: Infrarot Heizpaneele (Strom, Rowa Moser) in der Stube und im Badezimmer, Holzofen (Stube) mit Nachheizkasten vom Ofen Ober in Vomp - gesetzt vom Ofensetzer Krepper aus Wattens. Der Holzofen wird mit Holz aus dem eigenen Wald, wie auch Restholz/“Abfall“ von befreundeten Tischlereien beheizt.

Strom: zertifizierter Ökostrom

Warmwasser: über Strom

Verbraucher: Infrarotpaneele, Dusche/Warmwasser, Beleuchtung, Kühlschrank, Spülmaschine (nur im Sommer), Radio, Staubsauger, Wasserkocher,

ICT: Es bestehen keine ICT-Geräte vor Ort

Solarthermie & Photovoltaik: wenn möglich in Planung

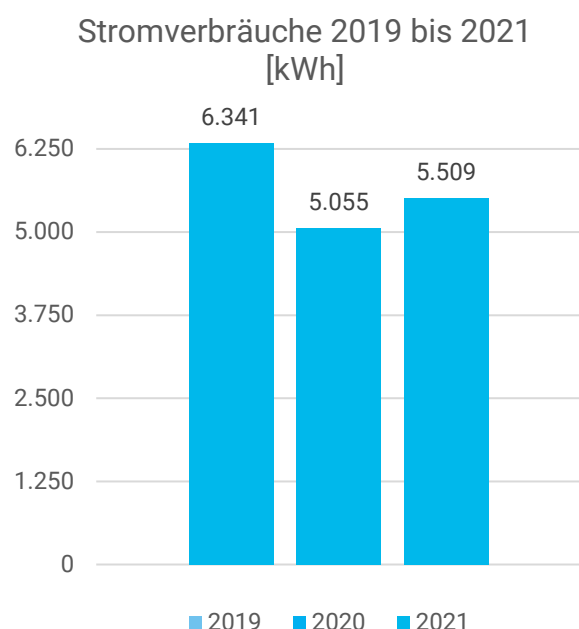
¹ Das Klimabündnis Tirol (KBT) verfolgt den Zweck, das Ökologiebewusstsein in der Bevölkerung und der Wirtschaft durch Öffentlichkeitsarbeit zu heben und zu verstärken. Zur Erreichung dieses Zieles, bietet das KBT Wirtschaftsunternehmen Energieberatungen in der Form eines standardisierten Aufnahmeverfahrens an. Das KBT weist seine Partner:innen ausdrücklich darauf hin, dass die von den KBT-Mitarbeiter:innen erstellten Analysen trotz Einhaltung hoher Qualitätsstandards und größter Sorgfalt eine ausführliche Detailberatung und/oder Detailplanung durch befugte Gewerksleute und/oder Zivilingenieur:innen im Einzelfall nicht ersetzen kann.

Lüftung und Klimatisierung: Natürliche Fensterlüftung

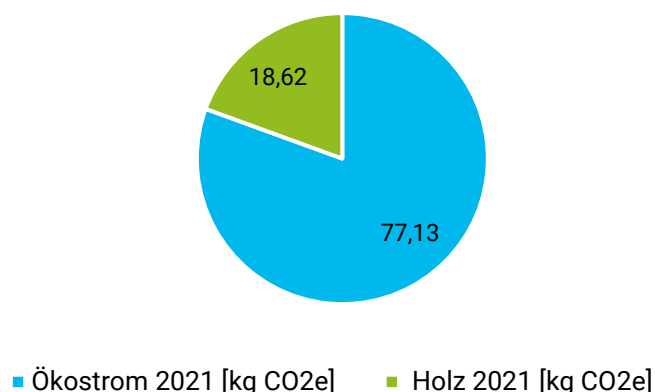
Beleuchtung: Energiesparlampen, Tageslichtnutzung, manuelle Steuerung, keine LED, außen 1 Bewegungsmelder

Energieverbrauch, CO_{2e} und Kennzahlen

Die Energieverbräuche sind auf Größe der Hütte bezogen nicht unerheblich. Die über Ökostrom laufenden Infrarot Heizpaneele sind derzeit die energieeffizienteste Alternative in Kombination mit dem Holzofen, der u. a. durch „Abfallerzeugnisse“, Holzreste und mit Holz aus dem eigenen Wald beheizt wird.



THG-Emissionen (in CO₂-Äquivalente) 2021



Kennzahlen Energie	2019	2020	2021
Gesamtenergieverbrauch (kWh)	8.441	6.255	6.649
davon Ökostrom (kWh)	6.341	5.055	5.509
davon Stückholz (kWh) (Holzofen)	2.100	1.200	1.140
Anteil erneuerbare Energieträger (%)	100	100	100
Erdgasbedarf (m³)	-	-	-
Energiekennzahlen:			
Strombedarf (inkl. Wärme Infrarothheizung) kWh/m²/Jahr (BGF)	101,7	75,4	80,1
kWh (Stromaufbringung)/Nächtigung			19
kWh (Stromaufbringung)/Gast			90
kWh (Holz)/Nächtigung			4
kWh (Holz)/Gast			19
CO₂e-Emissionen kg CO₂e Stromaufbringung Ökostrom			77,13
kg CO₂e Stromaufbringung Ökostrom/Gast			1,3
CO₂e-Emissionen kg CO₂e Holz			18,62
kg CO₂e Holz/Gast			0,3
CO₂eq-Emissionen kg CO₂e			95,75

Berechnung der THG-Emissionen (in CO₂-Äquivalente, CO₂e) via Umweltbundesamt.

Bei der Berechnung der THG-Emissionen (in CO₂-Äquivalente) der Stromaufbringung (zugekaufter Strom, Scope 2) werden die inländische Stromerzeugung und die Stromimporte berücksichtigt. Der Emissionsfaktor für die inländische Stromerzeugung wird anhand des Kraftwerkparcs ermittelt. Für die Stromimporte werden die Emissionsfaktoren der Stromerzeugung der Importländer herangezogen. Quelle: <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html>

Erläuterungen zur Berechnung

Die Umrechnung von Energieträgern in THG-Emissionen hängt von mehreren Faktoren ab. In diesem THG-Rechner werden beispielhafte Prozesse herangezogen, die Ergebnisse können deshalb nur Durchschnittswerte sein und ersetzen keine detaillierte Berechnung für den individuellen Prozess.

Maßnahmenvorschläge im Bereich Energie

Klimaziele	Mögliche Maßnahmen
Erneuerbare Energieträger, Balkonkraftwerk	Errichtung einer Photovoltaikanlage/-modul am Balkon zur Versorgung des eigenen Standortes
Warmwasser-Optimierung	Reduktion Warmwasserbedarf durch Spararmaturen, Zeitschalter
Beleuchtung	Umstellung der Beleuchtung auf LED

8.4. WASSER



Es ist hinlänglich bekannt, dass Wasser die Grundlage allen Lebens ist. Und auch wenn in Tirol vermeintlich ausreichend davon vorhanden ist, der Klimawandel verändert auch bei uns die Verfügbarkeit und Qualität von Wasser und hat großen Einfluss auf seine Kreisläufe. Da auch der Wasserverbrauch in den letzten Jahren stetig zugenommen hat, ist ein sparsamer und bewusster Umgang mit diesem wertvollen Gut zentral. Nur so kann auch in Zukunft Ernährungssicherheit, Gesundheit und Versorgung für Mensch und Natur gewährleistet werden.

Beschreibung des Wasserbedarfs

Wasser wird im Wesentlichen für das Bad mit WC, die Außendusche im Sommer, für die Spülmaschine (Sommer), dem Abwasch und zur Reinigung der Hütte gebraucht.

Es bestehen automatische Wasserzähler.

Ökologie und Umwelt: Wasser aus Sicht der Waldhütten-Eigentümer:in:

Zum Sparen der wichtigsten Ressource, bitten wir unsere Gäste Wasser mit Vernunft zu benutzen. Wir verfügen über einen 50l Wasserboiler, damit nicht zu viel Wasser aufgeheizt werden muss. Und bemühen uns als nächstes Projekt die Warmwasser-Energie über Photovoltaik zu produzieren.

Kennzahlen Wasser	2020
Wasserverbrauch (m ³)	91 m ³

Maßnahmenvorschläge im Bereich Wasser

Klimaziele	Mögliche Maßnahmen
Frischwasserverbrauch	Einführung bzw. Ergänzung von Spararmaturen zur Senkung des Wasserverbrauchs
	Installation von Mischarmaturen (ausströmende Wasser wird zu einem Drittel mit Luft vermengt) zur Senkung des Wasserverbrauchs.
	Sammlung und Nutzung von Regenwasser
Kommunikation und Bewusstseinsbildung	Förderung der Bewusstseinsbildung zum sparsamen Umgang mit der Ressource Wasser z. B. Gäst:innen den Wasserverbrauch selbst bezahlen lassen

Anmerkung zu Regenwasser sammeln: Auf der Waldhütte macht dies keinen Sinn, weil wir den Überlauf der oberen Quelle als Wasser in unserem Brunnen erhalten und dieses nutzen fürs Gießen und für den Teich....

8.5. MOBILITÄT



Das Thema Mobilität spielt in der Energiebilanz von Tourismusbetrieben indirekt eine bedeutsame Rolle: Die mit Abstand meisten CO₂-Emissionen verursacht im Tourismus die An- und Abreise der Gäste, sowie deren Mobilität vor Ort. Aus diesem Grund sind Anreize und Angebote für eine umweltfreundliche Anreise der Gäste besonders wichtig und stellen einen wichtigen Hebel für den Klimaschutz dar!

Weitere Emissionen entstehen durch Fahrten von externen Dienstleistern für die Anlieferung von Lebensmitteln oder Abholung von Wäsche, betriebliche Fahrten und Wege von Mitarbeiter:innen von und zur Arbeitsstätte.

Beschreibung der Mobilitätsinfrastruktur und des Mobilitätsmanagements

Es besteht ein Abstellplatz für bis zu 2 Fahrzeuge am Hoferweg 80 m unter der Hütte. Die Nutzung des Parkplatzes unter der Hütte ist nur von ca. Mai bis November/Dezember möglich, wenn kein Schnee liegt. Im Winter wird am öffentlichen Parkplatz „Hochpillberg“ der Gemeinde kostenpflichtig geparkt. Von dort aus geht man bei Schneelage noch etwa 20 Minuten zu Fuß (samt Gepäck-Zieh-schlitten) via Hoferweg zur Waldhütte.

Die Waldhütte liegt in Alleinlage - idyllisch im Wald. Am Hochpillberg bei Schwaz, in den Tuxer Alpen. Die Hütte ist weitgehend mit den ÖPNV erreichbar: Pillberg-Bus Linie Nr. 8 bis zur Haltestelle "Parkplatz Hochpillberg", weiter im Winter zu Fuß am Hoferweg (ca. 950m / 15 min Gehzeit) – 20 m nach der Hausnummer 34 links den Wald hoch. Bei öffentlicher Anreise sind es von der Bushaltestelle ebenso 15 bis 20 Minuten Fussmarsch.

[Ökologie und Umwelt: Transport aus Sicht der Waldhütten-Eigentümer:in:](#)

Die Verringerung des negativen Einflusses des Verkehrs auf die Umwelt im Bereich des Tourismus hängt weitestgehend von der Veränderung einzelner Verhaltensweisen ab. Deshalb schlagen wir vor, das Auto vermehrt stehen zu lassen oder mit Zug und Bus anzureisen. Mit der Gästekarte kann man die lokale Buslinie Nr. 8 kostenlos in der Silberregion nutzen. Oder mehr zu Fuß und mit Fahrrad unterwegs zu sein. Es ist eine schöne Befreiung und Abwechslung.

Betriebliche Fahrten: Die Fahrten werden bereits dokumentiert.

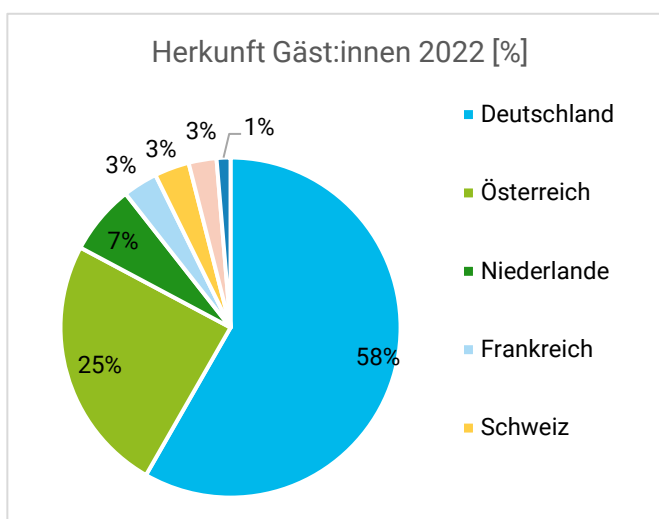
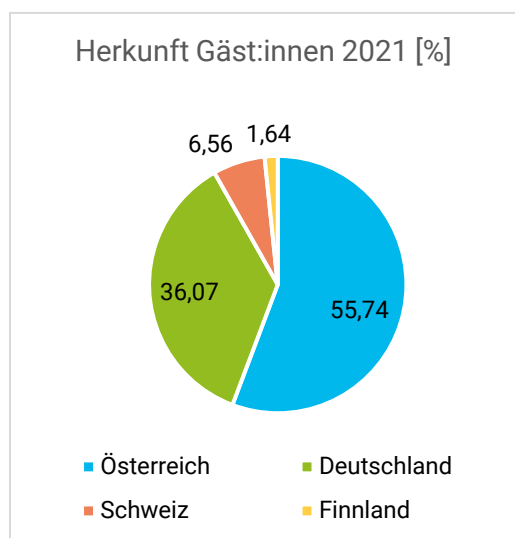
Fahrten zur Hütte werden zu 50 % mit den Fahrten zur Arbeit ins Biohotel Grafenast kombiniert (Monika). Eine Anreise mit den Öffis dauert 1,5 Stunden pro Wegstrecke vom Wohnort Maurach am Achensee bis Hochpillberg. Im Vergleich: Mit dem Auto sind es ca. 35-40 Minuten. Da der öffentliche Bus nicht oft genug an den Pillberg fährt, und die Fahrten, auch in Kombination mit der Arbeit im Biohotel Grafenast nicht anders zu bewältigen sind, wird hier der PKW jedenfalls benötigt.

Die betrieblichen Fahrten gliedern sich wie folgt auf:

- Je Anreise fallen 3 Fahrten an: Check In, check out und Reinigung (teilweise checken Gäst:innen auch selbst ein, es gibt ein Schlüsselfach)
- Pro Strecke (Maurach – Pill) sind es 25 km
- 2021 entstanden so 57 betriebliche Fahrten (19 Anreisen)
- 2022, bei 41 Anreisen, 123 Fahrten
- Verbrauch: ca. 8l (in der Stadt 6 l, am Berg 10 l)

Art des Fahrzeugs	Strecke/Jahr in km	Verbrauch [L/100km]	Treibstoff/Jahr	kg CO _{2e} -inkl. Vorkette
2021: Allrad-PKW Diesel	1.425 (57 x 25 km)	8	114	357
2022: Allrad-PKW Diesel	3.075 (123 x 25 km)	8	246	771

Mitarbeiter:innenmobilität: entspricht hier der betrieblichen Mobilität Gästemobilität (Scope 3): Aktuell reisen nur ca. 7% der Gäst:innen mit dem ÖPNV an. Der Rest mit dem PKW, wenige mit dem Flugzeug.



	2021	2022
Personen	61	151
Nächtigungen	291	734

Eine detaillierte Erhebung der Anreisen für eine Berechnung der Mobilitätsbedingten THG-Emissionen besteht nicht. Die Anreise der Gäst:innen macht im Normalfall den größten Anteil der CO_{2e}-Emissionen (Scope 3) aus.

Man sieht deutlich, dass die Gäst:innen zunehmend international anreisen. Dies hat einen erheblichen Einfluss auf die entstehenden THG-Emissionen durch Mobilität.

Bestehende Maßnahmen zur Förderung der Anreise mit den ÖPNV:

- Belohnungssystem ganzjährig: Wer öffentlich anreist erhält 5% der Buchungskosten in Silberzehner rückerstattet
- Kooperation mit dem TVB wenn möglich
- Ziel: 50% Steigerung der klimafreundlichen Anreise mit ÖPNV

Energieverbrauch, CO_{2e} und Kennzahlen

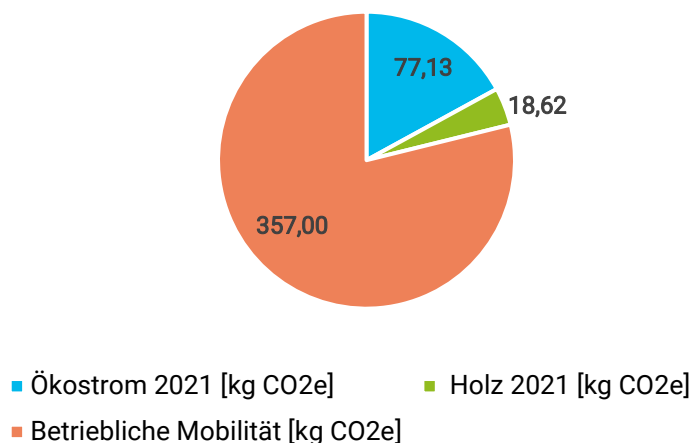
Es wurden die zur Verfügung gestellten Daten zur betrieblichen Mobilität/Mobilität der Mitarbeiter:innen (oben genannt) verwendet.

Kennzahlen Mobilität	Bezugsjahr: 2021
Betriebliche Fahrten	1.425 km/a
CO _{2e} -Emissionen betriebliche Fahrten	357 kg CO _{2e} /a
CO _{2e} -Emissionen Gast	5,9 kg CO _{2e} /a
CO _{2e} -Emissionen Übernachtung	1,2 kg CO _{2e} /a

Übersicht Treibhausgas (THG)-Emissionen verschiedener Energieträger

Die Betrieblichen Fahrten machen mit Abstand dem größten Teil der CO₂e-Emissionen aus. Würde man die Anreisen der Gäst:innen (Scope 3) mitberechnen, würde der größte Anteil der Emissionen vermutlich darauf fallen.

Übersicht Emissionen [kg CO₂-Äquivalente] 2021



Maßnahmenvorschläge im Bereich Mobilität

Klimaziele	Mögliche Maßnahmen
Mobilitätsmanagement, klimafreundliche An-/Abreise	Klimafreundliche Mobilität durch Zusammenarbeit in der Region (Tourismusverband, Freizeiteinrichtungen, Verkehrsunternehmen etc.) verbessern
	50% Steigerung der klimafreundlichen Anreise mit ÖPNV
	Wer öffentlich anreist erhält 5% der Buchungskosten in Silberzehner rückerstattet
Dienstwege	Regelmäßige Erfassung des Treibstoff- bzw. Energiebedarfs und der entsprechenden Emissionen
	Nutzung von Dienstfahrzeugen mit alternativen Antrieben
Gästemobilität vor Ort	Autofreie Ausflugsangebote in die Natur kommunizieren (z. B. Wandertipps zu Fuß erreichbar, mit dem Fahrrad, Bahn, Bus)

8.6. BESCHAFFUNG, PRODUKTION UND KREISLAUFWIRTSCHAFT



Die Beschaffung beinhaltet den Einkauf von Ver- und Gebrauchsgütern, die zur Weiterverarbeitung, zum Weiterverkauf, zur Gewährleistung von Produktionsprozessen oder zum innerbetrieblichen Konsum verwendet werden. Die Auswahl von Menge, Ursprung und Qualität eingekaufter Güter trägt eine zentrale Bedeutung für die Umweltauswirkungen dieses Bereichs und bildet daher einen geeigneten Ansatzpunkt für die betriebliche Treibhausgas-Emissionsreduktion. Verschiedene Gütezeichen aus unterschiedlichen Bereichen können hier Orientierungshilfe bieten.



Zirkuläre Beschaffung

Generell soll ein Klimabündnis-Betrieb bei jedem Beschaffungsvorgang prüfen, ob es nachhaltigere Alternativen gibt. Die wichtigsten Kriterien sind die Notwendigkeit des Produktes, der Vorrang für langlebige, zerlegbare, reparier- bzw. recyclebare Produkte und Waren aus klimaschonender, sozial verträglicher Produktion.

Eine zirkuläre Beschaffung beinhaltet, die Aufbereitung, Reparatur oder Wiederverwendung von bestehenden Produkten oder Geräten, wenn möglich einem Neukauf vorzuziehen. Ebenso sollte die Möglichkeit, Gegenstände zu mieten, ausleihen oder zu teilen (*sharing economy*) in Betracht gezogen werden. Solche Mietmodelle inkludieren meist Reparatur, Instandhaltung, Aufbereitung oder Reinigung im Service (*product as a service*). Dadurch wird zur Langlebigkeit der Produkte und Geräte beigetragen und somit wiederum zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung.

Beschreibung der produzierten Güter und/oder Dienstleistungen sowie des Beschaffungsbedarfes

Die Eigentümerin und der Eigentümer achten bei der Beschaffung bereits strikt auf ökologische wie zirkuläre Kriterien und etwaige Umweltzertifizierungen, Langlebigkeit, Wiederverwertbarkeit eingesetzter Materialien und Produkte, Reparaturfähigkeit und Regionalität.

Bei der Kernsanierung der Hütte wurde außerdem mit sozio-ökonomischen Betrieben/Tischlereien zusammengearbeitet. Bestellt wird hauptsächlich über den Versanddienstleister [memo](#), der ein großes Angebot an zertifizierten nachhaltigen, ökologischen, biologischen und fair-produzierten Produkten anbietet.

Vorhänge aus Reststoffen wurden z. B. in der Verwandtschaft genäht, ebenso wie Lampenschirme und Weiteres. Wo verfügbar werden bereits bestehende Materialien eingesetzt und wiederverwendet.

Es liegt eine detaillierte Beschaffungsliste der eingekauften Produkte und Materialien vor, Verbrauch pro Jahr - Daten größtenteils aus regulärem GJ 2019.

In der Hütte gibt es eine kleine Vitrine, in der jedoch nur regionale Produkte (Bioqualität) verkauft werden → siehe Verpflegung.

Zum Beschaffungsbedarf zählen u. a.

Produkt	Hersteller/ Lieferant	Ökozertifizierung bzw. Einkaufskriterien
Textilien		
Handtücher, Bettwäsche	Framsohn: Absamer Naturbetten und Direktbestellung	Made in Austria
Kokos-Latex Matratzen	Absamer Natur- Betten	Made in Austria
Decken und Kissen	Matratzen Konrad	
Möbel		
Büromöbel (Tische, Stühle)	Tischlerei Sillaber Hall	Maßanfertigung, regional
Eckbank	JUnet: Jugend-Sozialprojekt Tischlerei - gemeinnützige Bildungseinrichtung über ibis	handmade - Maßanfertigung
Vollholzküche	Tischlerei Sillaber Hall	Maßanfertigung, regional
Holzschrank	Tischler Andreas Eben am Achen-see	Maßanfertigung, regional
Lampen und Leuchtmittel		
Neonröhren	Elektro Heinz Zillertal	
Halogen Scheinwerfer mit Bewegungsmelder	Baumax Vomp	
ICT (Eigentümer:in)		
Laptop	ASUS, Media Markt	
Bildschirm	LG, Media Markt	
Maus	Imtron GmbH, Computerschmiede Jenbach	
Drucker: brother MFC-L9570CDW		Blauer Engel, 2nd Hand vom Biohotel Grafenast
Reinigungsmittel (ca. 10l/Jahr)	hollu, hollu eco, Hengstenberg (Essig)	naturvergoren, zum Reinigen
Desinfektionsreiniger	hollu	Gebrauchsfertiger Flächendesinfektions-Reiniger

Cremerreiniger, Glasreiniger	hollu eco	Umweltzeichen, EU Ecolabel
Pflanzenöl Schmierseife	Niernsee KG	phosphatfrei
Geschirreiniger Pulver	hollu	
Hygiene und Reinigung		
Toilettenpapier	memo und Supermarkt	Recycelt, Blauer Engel
Küchenrollen	memo und Supermarkt	Recycelt, Blauer Engel
Servietten	Tourismusverband (kostenlos)	TVB Logo
Büromaterialien		
Druckerpapier, Blöcke, etc.	memo	Recycelt, Blauer Engel, EU Ecolabel
Stifte	memo	
Schreibblöcke	Geschenkt bekommene, etc.	

Die Beschaffung ist bereits sehr vorbildlich. Eine Beschaffung nach nachhaltigen Kriterien findet bereits ganzheitlich statt.

Maßnahmenvorschläge im Bereich Beschaffung und Produktion

Klimaziele	Mögliche Maßnahmen
Nachhaltiges Beschaffungsmanagement, zirkuläre Beschaffung	Einkauf von Textilien mit Umwelt- und fairtrade-Zertifizierungen (z. B. Fair Wear Foundation, GOTS-Gütesiegel, Fairtrade, Umweltzeichen mind. Oeko-Tex® Siegel)
	Grundsätzliche Bevorzugung von gebrauchten Gegenständen vor Neukauf
	Grundsätzliche Bevorzugung von Produkten mit staatlich anerkannten Labels für Umweltfreundlichkeit, Energieeffizienz und Fairness
	Einkauf von refurbished Elektronikgeräten (Telefone, Laptops etc.)
	Einkauf von Produkten mit Cradle to Cradle Zertifizierung. Product Registry - Cradle to Cradle Products Innovation Institute (c2ccertified.org)
	Konsequente Umsetzung von Green IT-Maßnahmen
Weitere Tipps, Hinweise, etc.	Nachhaltige Beschaffung in allen Bereichen Klimabündnis Tirol (klimabuendnis.at)

8.7. VERPFLEGUNG



Die Verpflegung von Gästen befriedigt ein zentrales Bedürfnis und trägt zugleich zum menschlichen Wohlbefinden bei. Produktion, Verarbeitung und Entsorgung von Lebensmitteln haben dabei auch Einfluss auf Umwelt, Gesellschaft und letztendlich auf das Klima. Durch die richtige Auswahl der Ausgangsprodukte und der Herstellungsverfahren können negative Begleiterscheinungen für Mensch und Umwelt minimiert werden und so zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz beitragen.

Das Klimabündnis empfiehlt möglichst regionale und saisonale bio-zertifizierte Lebensmittel und Getränke ohne Palmöl. Nicht-regionale Lebensmittel und Getränke sollten jedenfalls mit dem Fairtrade-Siegel ausgezeichnet sein, da so unter anderem Kinderarbeit ausgeschlossen werden kann.



Beschreibung des Verpflegungsbedarfs bzw. -angebotes

Bei der Waldhütte handelt es sich um eine Selbstversorgerhütte. Zur Kaffeezubereitung steht ein Bialetti-Espressokocher zur Verfügung. Außerdem gibt es einen SodaStream und Wasserkocher.

Auf Portionsverpackungen (Zucker, Milch, etc.) wird gänzlich verzichtet.

Ökologie und Umwelt: Essen aus Sicht der Waldhütten-Eigentümer:in:

Wir empfehlen frisches Essen von lokalen Erzeugern einzukaufen. Damit unterstützt Du die lokalen Landwirte. Oder lokal Essen zu gehen für die Entwicklung der ansässigen Bevölkerung. Dadurch wird der sinnlose Verbrauch von Brennstoff für den Nahrungsmitteltransport aus weit entfernten Ländern eingeschränkt und der CO₂ Ausstoß verringert. Wir empfehlen auch, Nahrungsmittel mit Ökozertifikaten zu verwenden. Und Vieles brauchst Du nicht mitzubringen, weil es zur Verfügung gestellt wird wie Gewürze, Essig/Öl, Mehl, ...

Bereitgestellt werden folgende Lebensmittel:

Produkt	Menge 2021	Hersteller/Lieferant	Gütezeichen/Siegel/Kriterium
Arabica Espresso Kaffee	2 kg	EZA	Fairtrade, bio
Hüttentee	120 g	Fam. Steinlechner Umlberg	Bio, regional
Gewürze	ca. 1 kg		Unverpackt, größtenteils bio
Essig	3 l		größtenteils bio

Öl	4 l		größtenteils bio
„Mitbringsel Produkte zum Kaufen in der Vitrine“ (Bioqualität, lokal/regional)			
Honig vom Pillberg			
Kräutersalz vom Umlberg			
Zirbenöl von Zirbenkugel Hall			
Zirbenwürfel von Zirbenkugel Hall			
Bienenwachstücher			
Hüttentee – Tiroler Bio-Entspannungstee			

Werden Lebensmittel von Gästen zurückgelassen werden diese je nach Haltbarkeit den folgenden Gästen zur Verfügung gestellt. Lebensmittelverschwendung wird bestenfalls vermieden.

Maßnahmenvorschläge im Bereich Verpflegung

Klimaziele	Mögliche Maßnahmen
Kommunikation klimafreundliche Küche	Verstärkung der Aufklärungsarbeit zum Thema klimafreundlicher Ernährung, Vermeidung von Lebensmittelabfällen/-verschwendung Home - United Against Waste (united-against-waste.at)
	Bereitstellung von Kochbüchern: <ul style="list-style-type: none"> - Klimafreundliche Küche, klimafreundliches kochen - Zero Waste Küche - Weiterverarbeitung von <i>Left Overs</i> - Vegetarische und vegane Verpflegung

8.8. ABFALL



Im Hotel- und Gastgewerbe hat das Thema Abfall durch hohe Verbrauchs- und Durchsatzzahlen eine hohe Relevanz.

Weil im Tourismusbereich hohe Mengen an Abfällen anfallen, liegt im Bereich der richtigen Trennung sowie der Vermeidung von Lebensmittel- und Verpackungsabfällen ein großes Potenzial für den Klimaschutz. Wichtige Hebel sind der Verzicht auf Einweggebilde bereits bei der Beschaffung und die Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen und Gäste für die richtige Trennung.

Abfallmanagement und Wertstoffsammlung, Beschreibung des Abfallaufkommens

Ökologie und Umwelt: Abfall aus Sicht der Waldhütten-Eigentümer:in:

Wir bemühen uns die Menge des produzierten Abfalls zu reduzieren. Den nützlichen Abfall wieder zu verwerten und getrennt zu sammeln. Auf der Waldhütte gibt es eine Trenninsel. Wir verwenden ökologische Wasch- und Putzmittel, Mehrweg-Geschirr und Tischdecken.

An der Hütte gibt es gut beschriftete Abfalltrenneinrichtungen mit einer Anleitung (auf Deutsch und Englisch) für eine korrekte Abfalltrennung. Außerdem besteht eine eigene Abgabestation für Restmüll und Gelber Sack direkt am Hoferweg, ca. 1 km entfernt. Mülltrenn-Insel am Hochpillberg Parkplatz und bei der Volksschule am Pillberg. Beides liegt am Heimweg. Biomüll wird kompostiert. Die Abfallmengen sind verfügbar.

Die Mülleimer in der Küche unter der Spüle (Restmüll und Kunststoff) sind jeweils mit einem Plastiksack ausgestattet, der Biomüll mit einem Maisstärke Biomüllbeutel.

Kennzahlen Abfall	Bezugsjahr: 2021
Restmüll l/a	1.300
l/Gast	21
l/Übernachtung	4,5
Kunststoffe l/a	1.300
l/Gast	21
l/Übernachtung	4,5
Altpapier, Pappe, Kartonagen l/a	400
l/Gast	6,6
l/Übernachtung	1,4
Altglas l/a	200
l/Gast	3,3
l/Übernachtung	0,7
Metalle l/a	120
l/Gast	2
l/Übernachtung	0,4

Das Kunststoffaufkommen pro Gast bzw. pro Übernachtung ist nicht unerheblich. Gäst:innen bringen sehr viel Lebensmittel in Plastik verpackt mit.

Maßnahmenvorschläge im Bereich Abfall und Wertstoffe

Klimaziele	Mögliche Maßnahmen
<p>Hinweis/Tipp</p> <p>Verzicht auf Maisstärke Müllbeutel</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Steht auf der Tüte "biologisch abbaubar", bezieht sich das nur auf die Abbaubarkeit und nicht auf die Herkunft der Rohstoffe. - Steht dort "Biokunststoff aus nachwachsenden Rohstoffen" oder Ähnliches, so ist die Tüte auch biobasiert. <p>Selbst dann ist allerdings nicht sichergestellt, dass die Tüte aus 100 Prozent nachwachsenden Rohstoffen besteht, es kann auch ein kleiner Teil an erdölbasierten Polymeren beigemischt sein, um zum Beispiel die Reißfestigkeit des Müllbeutels zu erhöhen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Kann auf dem Kompost nicht gänzlich abgebaut werden. ➔ Rohstoffbedingte Probleme: Maisstärke: Oft genmanipulierter Mais z. B. aus Spanien, braucht sehr viel Wasser (Grundwasser), im Verhältnis: Sackerl wird nur ca. 3 Tage verwendet (Abfall, Verschwendung) <p>Empfehlung vom Abfallberater: Maisstärke/"biologisch abbaubare" Biomüllbeutel durch alte Zeitungen, 100% recycelte Papiersäcke ersetzen.</p>
	<p>Verzicht auf Papierservietten (Alpine Gastgeber/TVB) zugunsten von bio-recycling-Servietten</p> <p>Alternativ Tipp: Nutzung gebrauchter Servietten zum Auswischen von benutzten Pfannen → weniger Wasserverbrauch</p>
	<p>Kommunikation gegenüber Alpin Gastgeber/TVB: Forderung von biologischen/Recycling-Servietten anstelle herkömmlicher Papierservietten</p>
<p>Nudging</p> <p>Kommunikation & Bewusstseinsbildung</p>	<p>Gäste ihren Abfall selbst wegbringen lassen/ selbst nach Menge bezahlen lassen zur Förderung des Bewusstseins.</p>
	<p>Weitere Anreize zur Abfallvermeidung setzen</p>
<p>Mögliche Abfallvermeidungsmaßnahmen auf der Homepage kommunizieren (vor Anreise)</p>	<p>Tiroler Quellwasser statt Wasser aus PET-Flaschen: Tiroler Quellwasser - Ernährung - Gesundheit & Wellness - Tirol erleben Tirol in Österreich</p>
	<p>Tipps wo Gäst:innen (vor Anreise) verpackungsfrei einkaufen können (Höfe, lokale Läden, Märkte)</p>

8.9. KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG



Tue Gutes und rede darüber. Über Nachhaltigkeit zu kommunizieren ist essenziell für den Betrieb. Von Imagebroschüren über persönliche Kommunikation und der Website als digitale Visitenkarte oder Events – bei der nachhaltigkeitsintegrierten Kommunikation kommt es darauf an, ökonomische, soziale und ökologische Aspekte zu beachten, ressourceneffizient und klimafreundlich zu arbeiten und so zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung beizutragen.

Beschreibung der Kommunikationsinfrastruktur und Kommunikationsmittel

Drucksorten: werden in kleinen Mengen möglichst für einen mehrjährigen Einsatz gedruckt.

Produkt	Ökozertifizierung bzw. Einkaufskriterien
Image- und Infobroschüre (mehrjährig)	Blauer Engel zertifiziertes Papier
Preisliste (Saison/jährlich)	s. o.
Postkarte Winter/Sommer (mehrjährig)	s. o.
Waldhütte Kärtchen, Wegbeschreibung (mehrjährig)	s. o.
Kleines Buch über die Kernsanierung der Waldhütte	Informationen zu verwendeten Materialien, Fotos, etc.

Give Aways: Give Aways sind immer lokale nachhaltig produzierte Produkte, möglichst verpackungsarm, plastikfreie Verpackung (z. B. Zirben Badesalz, Hüttentee,...)

Online – Nachhaltigkeitsintegrierte Kommunikation

Bei der Kommunikation gegenüber Gäst:innen liegt der Fokus bereits auf Bewusstseinsbildung und Informationen rund um die Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

- [Website](#): Leitbild und Nachhaltigkeitsbericht sollen auf der Homepage veröffentlicht werden.

Auf der Website wird bereits die **Philosophie** geteilt: **fair – lokal – natürlich**. Es gibt eine eigene Rubrik: **Ökologie & Umwelt**: dort wird Interessent:innen ein umweltfreundliches Verhalten nahegelegt und in verschiedene Bereichen (Transport, Abfall, Essen, Lokalwerte, etc.) beschrieben, was die negativen Auswirkungen auf Umwelt und Klima sind und warum es wichtig ist, bei der Realisierung einer nachhaltigen Zukunft zu helfen.

Lokalwerte: Wir sorgen uns um die Gemeinde und Umwelt. Die Werte der umliegenden tollen Natur, die lokale biologische Vielfalt und Landschaft, die einheimische Küche, Gebräuche und Werte sowie das kulturhistorische Erbe kümmert uns. Deshalb bieten wir auch viele Informationen an und fordern Euch auch auf, Werte unserer schönen Silberregion Karwendel und des Landes Tirol kennen und lieben zu lernen.

- Social Media: [Instagram](#) wird nicht aktiv bespielt

Maßnahmenvorschläge im Bereich Kommunikation und Bewusstseinsbildung

Klimaziele	Mögliche Maßnahmen
Klimafreundliche Printmedien	Druck bei umweltzertifizierten Druckereien, klimaneutralen Druckereien, oder Cradle-to-Cradle Druckereien Papier und Druckwerke – Green Events Tirol (greenevents-tirol.at)
	Prints auf 100% Recyclingpapier oder ökologisch verträglichem Gras-papier (z. B. Kärtchen Anfahrt/Weg), Postkarten
Papierreduktion	Reduktion von Printmedien
Klimabündnis-Partnerschaft	Engagement für Klima- und Umweltschutz im Unternehmensleitbild verankern und auf der Homepage teilen
	Nutzung der Angebote des Klimabündnis und aktive Teilnahme an entsprechenden Initiativen: Bsp. Tirol radelt, autofreier Tag, ÖkoFair, DoppelPlus etc.
	Aktive Information über die KB-Partnerschaft des Unternehmens gegenüber Gäst:innen, Partner:innen etc.
	Besuch der Veranstaltungen des Klimabündnis zur Förderung und Stärkung des gemeinsamen Netzwerkes
	Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Tourismus und Freizeitwirtschaft Umweltzeichen Tourismus



8.10. SOZIALE NACHHALTIGKEIT

Neben der ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit, spielt auch die soziale Nachhaltigkeit eine bedeutende Rolle. Es gilt daher die sozialen Ansprüche der Stakeholder wie unter anderem gute und sichere Arbeitsbedingungen, Diversity Management, Inklusion, Gleichberechtigung der Geschlechter, Ermöglichung von Partizipation, Verwendung einer inklusiven Sprache, etc. zu berücksichtigen.

Beschreibung der sozialen Initiativen

Thema	Wird darauf wertgelegt, Ja / Nein? Inwiefern?
Barrierefreiheit erfordert eine ganzheitliche Betrachtung (baulich, gestalterisch, kommunikativ und sozial). Barrierefreiheit ist dann gegeben, wenn etwas für alle Menschen in der allgemein üblichen Weise ohne besondere Erschwernis und ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar ist.	Auf Grund der Lage nicht gegeben, leider kein barrierefreier Zugang möglich.
Access Statement zur Barrierefreiheit	Man könnte auf der Homepage ergänzen, dass leider kein barrierefreier Zugang möglich ist.
Beschäftigung von Menschen mit Behinderung	wir haben keine Mitarbeitenden
Soziale Initiativen (u. a. Spenden, gemeinnützige Unternehmensstiftung, Zusammenarbeit mit sozialökonomischen Betrieben etc.)	Zusammenarbeit mit JuNet in der Renovierungsphase, Auftrag bei Promente/Zentrum für Glasbeschriftung, Spenden an UNICEF und Rotes Kreuz
Gender Mainstreaming & Diversity Management: Die Gleichstellung von Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Alter, Befähigung, sexueller Identität usw. ist ein grundlegendes Menschenrecht und wesentlich für eine sozial gerechte Gesellschaft.	Zwei Eigentümer:innen, Monika und Hanspeter.
Mitarbeiter:innen-Gesundheit	Verwendung ökologischer Reinigungsmittel
Inklusive Sprache: Eine inklusive Sprache schließt alle Menschen ein, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Alter, Befähigung, sexueller Identität usw.	Empfehlung: Auf der Homepage ganzheitlich gendern (z. B. Gäst:innen)

Maßnahmenvorschläge im Bereich soziale Nachhaltigkeit

Klimaziele	Mögliche Maßnahmen
Inklusion	Ganzheitliche Verwendung einer inklusiven Sprache (Homepage, Kommunikation) Richtig gendern auf einen Blick Alle Regeln verständlich erklärt (scribbr.at)
Barrierefreiheit	Hinweis auf der Homepage ergänzen: z. B. leider nicht barrierefrei zugänglich, Hütte selbst auch nicht barrierefrei
Kommunikation Klimaschutz, Klimagerechtigkeit	Unterstützung der indigenen Partner:innen am Rio Negro Klimabündnis Österreich (klimabuendnis.at)

9. SERVICE UND KONTAKT

Klimabündnis Tirol
Müllerstrasse 7
6020 Innsbruck
Tel.: 0512/ 583558-0
tirol@klimabuendnis.at

Ansprechpartner:innen

DI Patricia Erler
patricia.erler@klimabuendnis.at

Mag.^a Anabel Heger
anabel.heger@klimabuendnis.at

Daniel Kees, MSc
daniel.kees@klimabuendnis.at

Haftungsausschluss:

Alle Informationen in dieser Erklärung werden "wie besehen" zur Verfügung gestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistungen oder Zusicherungen jeglicher Art in Bezug auf ihre Richtigkeit, Vollständigkeit oder beabsichtigte Verwendung.

Das Klimabündnis Tirol lehnt ausdrücklich jede Haftung für Neben- oder Folgeschäden ab und übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für Verluste oder Schäden, die Personen aufgrund der Verwendung, des Missbrauchs oder des Vertrauens in diese Informationen oder Inhalte entstehen.